

Zeitschrift: Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design
Herausgeber: Hochparterre
Band: 24 (2011)
Heft: 5

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

WIR EMPFEHLEN

- › Demetres Pikiones, 1887–1968. Mouseio Benaki, Athen 2010, CHF 82.–
- › Joze Plecnik. Vienna, Prague and Ljubljana. A+U Magazine, Nummer 483, Tokyo 2011, CHF 54.–
- › Fabrizio Brentini: Der Architekt Albert Zeyer (1895–1972). Edition Architekturgeschichte, Luzern 2004, CHF 92.–
- › Arthur Rüegg (Hg.): Rene Burri. Brasilia. Scheidegger & Spiess, Zürich 2011, CHF 99.–
- › Letizia Scherini/Diego Giovanoli: Häuser und Gärten der von Salis in Soglio und Chiavenna. Verlag Bündner Monatsblatt, Chur 2005, CHF 47.–
- › www.hochparterre-buecher.ch

02__HALEN IST FÜNFZIG Es gibt eine Zeit vor und eine Zeit nach der Siedlung Halen: Die Siedlung des Ateliers 5 ist eines der bedeutendsten Werke der Schweizer Architektur. Die Zeit nach – oder vielmehr mit – Halen dauert nun fünfzig Jahre. Das ist die ideale Gelegenheit, wieder einmal genauer hinzuschauen. Das Buch spannt den Bogen von den Anfängen der Siedlung bis zu den nun anstehenden Sanierungen. Die Protagonisten der ersten Stunde blicken zurück, ein Essay verankert Halen in der Architekturgeschichte. Die Architektur ist dabei in Text, Bildern und Plänen nur ein Thema, viel Platz ist auch dem Leben in der Siedlung eingeräumt. Fotos zahlreicher Wohnzimmer und Gärten geben einen Eindruck von der Vielfalt in der Einheit und die Panoramabilder am Schluss des Buches zeigen, wie durchmischt die Bewohnerinnen und Bewohner in der Siedlung sind. **WH**

SIEDLUNG HALEN

Meilenstein moderner Siedlungsarchitektur.
Heinz J. Zumbühl, Barbara Miesch, Oliver Slappinig,
Peter Kühler (Hg.), Haupt Verlag, Bern, Stuttgart,
Wien 2010, CHF 48.–

03__SCHÖNER EINKAUFEN Der Anlass für dieses Buch ist der Umbau des Einkaufszentrums Länderpark in Stans *siehe Seite 76*. Aber es ist weder ein Architektur- noch ein Werbebuch, sondern zeichnet ein Stück Kultur- und Sozialgeschichte nach. In seinen Texten blickt Othmar von Matt zurück auf die Entstehungszeit in den Siebzigerjahren, als das Zentrum die Hürde der Landsgemeinde

nur knapp schaffte. Er lässt die über zehnjährige Planungszeit für den Umbau Revue passieren. Spannend ist die Szene, als zur Einigungsverhandlung über die Parkplatzfrage nicht nur der lokale VCS erschien, sondern aus Zürich auch die Co-Geschäftsführerin des VCS Gabi Petri anmarschierte; die Auseinandersetzung endete vor Bundesgericht. Auch der Umbau unter laufendem Betrieb ist ein Thema im Buch, Mieter kommen zu Wort und die Veränderung des Einkaufsverhaltens wird nachgezeichnet. Marc Latzel hat vor, während und nach dem Umbau eindrückliche Bilder geschossen, die mit der sorgfältigen Gestaltung von Koni Nordmann (mit eingehafteten Kassenbons) das Buch zu einer Augenweide machen. «Dr Länzgi» in Stans ist einzigartig, er steht aber auch stellvertretend für andere Einkaufszentren und damit für den Konsumwandel der vergangenen dreissig Jahre. **WH**

LÄNDERPARK

Das Schönste weit und breit. Fotos von Marc Latzel,
Texte von Othmar von Matt, Kontrast-Verlag, Zürich
2010, CHF 54.–

04__VIELE BRÜCKEN SCHAUEN Jürg Conzett, Bauingenieur für Brücken und Tragwerke aus Chur, ist auch Landschaftsschauer. Als Beitrag zur Biennale in Venedig 2010 hat er sein «persönliches Inventar» zusammengestellt. Brücken, Böschungsmauern, Strassen. Wer es nicht nach Venedig schaffte, kann sich mit dem Buch und der aktuellen Ausstellung im SAM trösten. Es ist eine Sehschule: Jürg Conzett führt vor, warum in seinem Inventar das Gute als gut zu gelten hat. Seine Argumente sind einerseits präzise, anschauliche Sätze, andererseits führt er das Auge des Fotografen Martin Linsi, der das Inventar in Schwarz-Weiss-Fotografien darstellt. Wir werden durch Auf- und Untersichten, zu Übergängen und Verbindungen geführt. Und dem, der über keine Ingenieurskenntnisse verfügt, tut sich Erkenntnis auf. Conzett's Haltung – persönlich, unangeregt, Lust am Handwerk – liegt neben dem Mainstream. Und er ist ein Pädagoge, der darauf vertraut, dass die Gemeinde der Willigen mit ihm schauen lernt und so Schritt um Schritt das Gute vorankommt. Auch das liegt ausser der Zeit. **6A**

LANDSCHAFT UND KUNSTBAUTEN

Ein persönliches Inventar von Jürg Conzett.
Bundesamt für Kultur (Hg.), Scheidegger & Spiess,
Zürich 2010, CHF 49.90
› Ausstellung bis 17. Juli im Schweizerischen Architekturmuseum Basel

05__ALLES UND JEDES 9704 Begriffe aus der Welt der visuellen Kommunikation und des Designs, versammelt in einem Lexikon. 3513 Autorinnen und Autoren, aufgestöbert oder angeheuert von Platon aus der Antike bis zu Stefan Sagmeister aus New York. Und dann alles in einer feinen, gut lesbaren Serifenschrift auf 3000 vollgeladene Seiten gepackt und gedruckt auf Papier wie wir es von Bibeln kennen. Juli Gudehaus, die das alles regiert hat, ist eine Passionstäterin. «Lesikon – eine Collage» selbstverständlich ein Wurf, eine Einmaligkeit, ein(e) Iron-Man & Woman des Designs mit den Disziplinen Konzeption, Aufklärung und Organisation. Der Aufbau des Buches vermischt das ABC mit 508 Kapiteln, unter welche die Begriffe geordnet werden – wie und warum bleibt allerdings im Nebel. Doch das Herumstöbern ist lustvoll und erkenntnisreich, der Pfad entlang der vielen Verweise führt oft ins Unterholz und so landet man halt ganz wo anders, als man wollte. Zur Not weiss ein ausführliches Register Rat, das die 9704 Stichworte den Seiten zuordnet. Man findet in diesem Buch alles und nebst dem heiligen Ernst begrifflicher Arbeit für alles und jedes im Designhandwerk auch Eigensinn, so zum Stichwort «nichtsagend» die Einsicht eines Herbert Achternbusch: «Nichts ist besser als gar nichts». Und ein Wunder ist, dass eine Autorin sich heute ein solches Buch noch antut, wo doch alles im Netz versammelt ist. Und dazu gibt es natürlich auch Erklärungen entlang einem Wortpfad, beginnend beim Stichwort: «Was bin ich?» **6A**

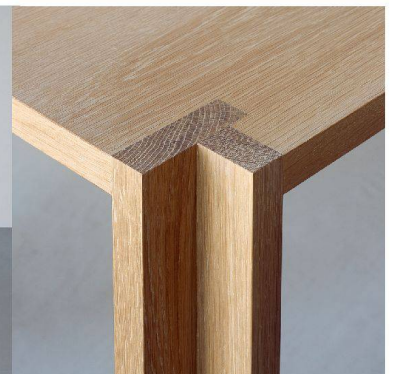
DAS LESIKON DER VISUELLEN KOMMUNIKATION

Juli Gudehaus, Verlag Hermann Schmidt, Mainz 2010,
EUR 100.–

BEWERTUNG

- ☆☆☆☆ Ich gebe es nicht mehr aus der Hand
☆☆☆ Ich lese es wieder
☆☆ Ich stelle es ins Regal
☆ Ich lasse es im Tram liegen

Oswald zeigt: Tisch 09



Die spezielle T-Form der Massivholzbeine und deren Fügung ergeben eine konstruktiv nachvollziehbare Verbindung zwischen Tischblatt und Beinen.

Erhältlich in diversen Hölzern, gebeizt, geölt oder lackiert.

Design: Simon Oswald

Verlangen Sie unsere Prospekte, besuchen Sie unsere Ausstellung.

Ph. Oswald
Schreinerei und Innenausbau AG
Telefon +41 44 852 55 00
E-mail info@ph-oswald.ch
www.ph-oswald.ch